

## 493. Hohenjahring, Gut.

### 1. Urbare:

- a) 1638 Juni 21,—: Urbar über das von Sigmund Stainpeiß an Susanna Egartner verkaufte Gut Hohenjahring. A. Saurau 213/1446.

Siehe dazu die Gültaufsandungen 87/1677 f. 24: Sigmund von Stainpeiß bittet um Umschreibung von 5  $\text{fl}$  zu Breitenbuch, die er aus einer von Adam Prunner erworbenen Herrngült (11  $\text{fl}$  26 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ) an Susanna Egartner verkauft hatte, 1638. — 12/204 f. 15: Rückverkauf dieser 5  $\text{fl}$ , 1642. — 87/1677 f. 26: Abverkauf von 1  $\text{fl}$  aus obiger Gült an Hanns Ernst von Prankh zu Pux, Reinhai und Venushof, 1646.

- b) 1656 Dezember 1,— (Verkauf, gefertigt von Barbara Elisabeth von Schärffenberg) bzw. 1659 Jänner 2,— (Abschrift, gesiegelt von Longinus Gottfridt Walther von Waltersweil): Urbar über die Gült zu Hohenjahring und Zaberling (10  $\text{fl}$  2  $\beta$  14 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ). A. Walther von Waltersweil S. Sch.

Siehe dazu die Gültaufsandungen 77/1494 f. 58 c und 87/1677 f. 32: Barbara Elisabeth von Schärffenberg geb. Stainpeiß, Erbtöchter nach Sigmund Stainpeiß, bittet um Umschreibung der an Erhart Walther von Waltersweil verkauften Gült zu Hohenjahring (10  $\text{fl}$ ), 1656. — 101/1897 f. 13: Umschreibung auf Longinus Gottfridt Walther von Waltersweil (11  $\text{fl}$  2  $\beta$  14 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ), 1660, f. 15: Umschreibung auf Christoph Gottlieb Leopold Walther von Waltersweil, 1677, f. 23: Umschreibung der an Rosina Elisabeth von Herberstein verkauften Sindlerhube zu Aich OG. Hitzendorf (1  $\text{fl}$  1  $\beta$  18  $\text{fl}$ ), 1694, f. 34: Umschreibung des Gütls Hohenjahring (10  $\text{fl}$  2  $\beta$  14 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ) und der Mühle zu Enzelsdorf (3  $\text{fl}$ ) auf Johann Ignaz von Jauerburg, dem sie von seiner Frau Maria Anna, Witwe nach Johann Adam Hannibal Walther von Waltersweil vermacht worden war, (1727).

2. Schätzung des Gütls Hohenjahring: 1674 XI 6, Hohenjahring.

Landrecht Sch: 1396.

3. Stiftregister: 1675.

Laa. A., Stiftregister 24/272.

4. a) Weinfachsungseinlage 1700.

MD 23.

- b) Bergrechtseinlage 1720.

Nr. 68.

5. Theresianischer Kataster:

- a) Gut Hohenjahring. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrep. Tab. 1757 und Subrep. Tab. über die neuen Ämter Sabinhof und Frankenberg 1838, Einlage vom Frankenbergshof der Schulbrüder in Gleisdorf und Einlage der Maria Barbara Sabin mit einem Weingarten ob Kirchbach.

G H 100.

- b) Ein vom Gute Hohenjahring abverkaufter Wein- und Getreidezehent in Kittenbach.

G H 100 $\frac{1}{2}$ .

- c) Die Mühle zu Enzelsdorf OG. Mellach. 1788.

G H 100 $\frac{1}{4}$ .

- d) Vom Gute Hohenjahring abverkaufte Meiergründe in Zaberling (später Freihof Zaberling). 1804. Mit Weingarten zu Heiligenkreuz am Waasen in „Tobesberg“.

G H 100 $\frac{3}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  a.

- e) Der Rustikal-Sabinhof.

G H 270. (Mit Verweis auf G H 100.)

6. Grundbücher:

- a) Amt Breitenbuch (U 1—53), meist in den KG. Breitenbuch, Dörfla, Weißenbach und Zerlach, alle OG. Zerlach, vereinzelt auch KG. Lichendorf OG. St. Stefan im Rosental und Glatzau, Probierte Meiergründe (U 54—65),

Bergrecht (U 66—96), meist OG. Zerlach, vereinzelt auch Frauenegg OG, Pirching am Traubenberg,

Marchfutterhafer (U 97) und Waldanteile (U 98, 99).

1. GbNR BG. Kirchbach Nr. 64. (I)

Abg. um 1880.

b) Ämter Sabinhof (U 100—103) mit Bodengraben und Weißenbach, beide OG. Zerlach,

Frankenberg (U 104—121) in OG. Ungerdorf, und Jahring (U 122 bis 137) in OG. Zerlach.

1. GbNR BG. Kirchbach Nr. 65. (II)

Abg. um 1880.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1, 3, 5 und 6: Untertanen und Überländer ohne örtliche Aufgliederung, in 1 b und 6 als Amt Breitenbuch<sup>1)</sup>, in 5 als Amt Hohenjährling. Ab 1757 (5): Probierte Meiergründe.

Unter 1 b, 4, 5 und 6: Bergholden.

Nur unter 1 b: Ansage des Gutes Hohenjährling<sup>2)</sup> (10  $\text{fl}$  2  $\beta$  14½  $\text{fl}$ ) und des Gült Hart OG. Thal (6  $\text{fl}$  4  $\beta$  26  $\text{fl}$ ). — Reisgejaid (Berainung), Fischwasser, Zehente in Kittenbach und Trössengraben<sup>3)</sup>, Marchfutterhafer und Burgfried.

Siehe auch die detaillierte Aufschließung unter 5 und 6.

<sup>1)</sup> Braitenbuech, Braidenbuech, Praittenpuech, Prättenpuech. — <sup>2)</sup> Hochen Jährling. — <sup>3)</sup> Drösngaben.

#### 494. Hohenrain, Gülden des Otto Wilhelm (Rainer) von —.

1. Landschaftliche Satzverschreibungen:

a) 1669 April 4, Graz: Die Landschaft versetzt Anna Maria von Kühnburg die von Otto Wilhelm Rainer eingepfändeten Untertanen zu Labuttendorf und das Bergrecht zu Graßnitzberg, Obegg und Rosenberg OG. Spielfeld. Laa. A. Sch: 1037.

b) 1680 Jänner 9, Graz: Die Landschaft versetzt Thomas Ignaz von Mauerburg die von Otto Wilhelm von Hohenrain eingepfändeten Untertanen zu Labuttendorf und das Bergrecht am Platsch. Laa. A. Sch: 1037.  
Vgl. Gültaufsandung 34/607 f. 9: Umschreibung dieser Gült auf Thomas Ignaz von Mauerburg (9  $\text{fl}$ ), 1685.

2. Weinfechsungseinlage 1700 (Maria Franziska Mayr, Tochter und Erbin nach Otto Wilhelm (Rainer) von Hohenrain). MD 35.

Mit Bergrecht am Platsch.

Vgl. Gültaufsandung 34/607 f. 14—19: Umschreibung auf die Karmeliter zu Graz (1  $\text{fl}$  7  $\beta$  19½  $\text{fl}$ ), 1712.

#### 495. Hohentauern, Kirchengült St. Bartholomäus.

1. Die Kirchenrechnungen im Stiftsarchiv Admont von 1575—1779 (nicht geschlossen) enthalten nur die Summen der Grund- und Kühzinse, nur im 16. Jh. teilweise auch Einzeleingänge an beiden. Ab 1754 finden sich keine Grundzins-Eintragungen mehr. StIA. Admont HH 9, 16, 20.